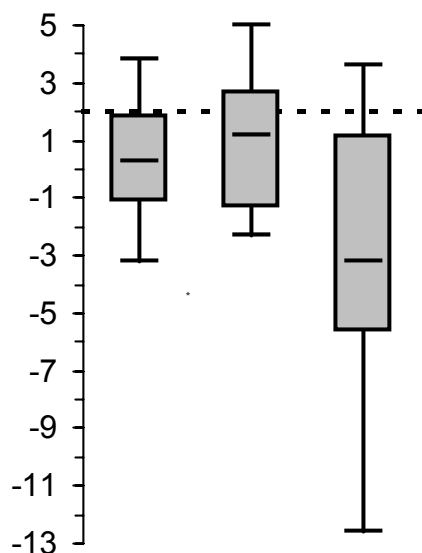


Januar 2006: Weiterhin keine Flugtage

Der Monat war um 3,5 K zu kalt ($-3,7$ statt $-0,2$ °C). In Tempelhof lag das Tagesmaximum der Temperatur an 15 Tagen knapp über der Null-Grad-Grenze, am höchsten am 12 Januar mit $5,0$ °C. Als niedrigste Temperaturen wurde am 23. Januar $-18,5$ °C am Erdboden bei $-18,1$ °C in der Luft gemessen. In Tempelhof gab es 16 Eistage, 29 Frosttage und 30 Bodenfrosttage. Schnee bedeckte auf freiem Gelände den ganzen Monat über den Erdboden. Am 17. und 18. Januar fielen größere Mengen Neuschnee. In der letzten Dekade war die Schneedecke verharscht. Die Niederschlagssumme (künstlich geschmolzen) betrug in Tempelhof 21 l/qm oder 48 % des Normalwertes. Die Sonnenscheindauer erreichte trotz 15 trüber Tage 218 % ihres Normalwertes.

Die Bienen konnten wegen der Kälte ihre Beuten nicht verlassen. Für die meisten Imker war der 13. November der letzte Flugtag. Bis Ende Januar hat sich die ununterbrochen fluglose Zeit auf 79 Tage erhöht. Wegen der Kälte konnten die Bienen ihre Toten kaum entfernen. In Rudow wurden an sieben Tagen bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt Tote ausgetragen. Das war in der ersten Woche, dann vom 11. bis 13. Januar, schließlich am 20. Januar. Der Waagpegel sank z.B. in Zehlendorf. um $0,8$ kg.

Kißmann



Tägliche MAX-Temperatur
in Tempelhof, 3 Dekaden,
∅ 1961-1990 gestrichelt